Allein im Regen

Von somo

ohne Titel

Dicke Tropfen prasselten unaufhörlich auf dem nassen Asphalt. Es war mittlerweile dunkel geworden und die Straßen waren wie leergefegt. Immer wieder erklang ein heftiger Donnerschlag und die Blitze tanzen nur so am Himmel.
So ein heftiges Gewitter hatte es schon lange nicht mehr gegeben. Alle Menschen hatten sich in ihren Häusern zurückgezogen und machten sich in ihrer Stube gemütlich.
Nur eine einzige Person stand mitten auf der Straße und bewegte sich nicht. Es war ein junges Mädchen mit kurzem orangem Haar und einen Seitenzopf. Sie war nicht älter als 20 Jahre.
Sie trug ein dunkelblaues, knielanges Sommerkleid und nur ein sehr dünnes veilchenfarbenes Jäckchen bedeckten ihre Schultern.
Das Kleid klebte inzwischen auf ihren Körper und wenn man genauer hinsah konnte man leichte Konturen ihres BHs sehen.
Sie stand einfach regnungslos da, blickte in den Himmel und die Tränen auf ihrem Gesicht konnte man kaum erkennen da sie sich mit dem Regen vermischten.
Ihre Tränen vermischten sich mit dem Regen, ihr Schrei wurde vom Donner überdeckt.
Sie sank zu Boden und fing heftig das Weinen an. „Ash...“ flüsterte sie. „Ash wieso hast du mich alleine gelassen?“
Sie hörte das quietschende Geräusch der Reifen als ein Auto neben ihr hielt.
Ein junger Mann mit blondem Haar öffnete das Fenster um sich zu erkunden ob mit der jungen Frau alles in Ordnung war.
„Kann ich Ihnen helfen?“ ertönte die Stimme des jungen Mannes in ihren Ohren.
Sie antwortete nicht. Sie wollte einfach mal alleine sein um ihren ganzen Kummer besser zu verarbeiten. Alles raus zu lassen. Sie schlank ihre Arme um ihren schlanken Oberkörper und lies wieder einen Schrei raus. Ein Schrei voller Schmerz.
Der Autofahrer fuhr schließlich weiter ohne ein weiteres Wort zu sagen.
Und sie blieb wieder alleine in der Dunkelheit. Ihre Silhouette konnte man nur erkennen wenn ein Blitz den Himmel für kurze Zeit erleuchtete.
Sie wusste nicht wie lange sie so auf dem Boden saß. Waren es Minuten? Stunden? Tage?
Sie hatte jedes Zeitgefühl vollkommen verloren.
Auf einmal hörte es auf zu Regnen. Völlig verwundert blickte sie nach oben. Jemand hielt einen dunkelblauen Regenschirm über sie.
Ruckartig drehte sich das Mädchen vollkommen um und erblickte einen jungen Mann der sie schweigend ansah. Er hatte schwarzes Haar und dunkle Augen.
„Ash..?“ flüsterte sie leise als sie erkannte wer vor ihr stand.

Hatte er sie etwa die ganze Zeit beobachtet? Hatte er etwa alles gehört was sie gesagt hatte?
Wie lange stand er schon da ohne zu ihr zu gehen?
„Hast du etwa alles mitbekommen?“ fragte sie etwas schüchtern und senkte leicht den Kopf.
Er sah sie nur schweigend an.
Dann reichte Ash ihr seine Hand.
Es brauchten keine Worte um zu verstehen was er damit sagen wollte.
Er hatte alles mitbekommen und wollte nun für sie da sein.
Sie griff dankbar nach seiner Hand und er zog sie hoch.
Er sagte immer noch kein Wort und legte ihr seine Jacke über die Schulter. Jetzt erst merkte sie wie kalt ihr eigentlich war. Sie zitterte leicht.
Nun legte er einen Arm um ihre Schulter und zog sie mit sich.
„Ich lass dich nie wieder alleine Misty...!“ flüsterte er nur leise als sie durch den Regen davongingen.

_____

So das war meine kleine FF über Misty & Ash. Ich hoffe sie hat euch gefallen.
Ich würde mich wirklich riesig über ganz viele Kommentare freun :)
Vielleicht schreib ich auch noch eine Vorsetzung davon mal sehen.
Vielen Dank fürs Lesen.
somo :):)